Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **33 (1931)**

Heft 1-2: **Festgabe zum siebzigsten Geburtstag von Prof. Dr. Hans Lehmann, Direktor des Schweiz. Landesmuseums**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

behaupten sich Arbeiten von Miachel Leontius Küchler und Hans Jakob Frey neben dem Besten der schweizerischen und ausländischen Ofenfabrikation des 18. Jahrhunderts. Hans Jakob Frey gebührt mit dem Lenzburger Handelsherrn Markus Hünerwadel überdies das Verdienst, bunt bemaltes hochwertiges Fayencegeschirr nach Art süddeutscher Fabriken und der Manufaktur im Schooren bei Zürich hergestellt zu haben, allerdings ohne geschäftlichen Erfolg.

Mit der großen Kunst steht die Keramik nur in losem Zusammenhang, und es wäre verfehlt, sie mit deren Maßstäben messen zu wollen. Von der Seite des Kunstgewerbes und der Innendekoration aus betrachtet, nimmt sie aber, wie die Glasmalerei, einen nicht unwichtigen Platz innerhalb der allgemeinen und speziell schweizerischen Kunstgeschichte ein, so daß es gerechtfertigt erschien, einem ihrer bedeutenderen Zweige, der aargauischen Keramik des 15. bis 19. Jahrhunderts, diese Sonderarbeit zu widmen.

Summarisches Inhaltsverzeichnis
zur Geschichte der aargauischen Keramik des 15. bis 19. Jahrhunderts.

Seite

Einleitung und Quellen . . . . . 73— 76
Das 15. Jahrhundert . . . . . 76— 85
Das 16. Jahrhundert . . . . . 85— 98
Das 17. Jahrhundert . . . . . 98—119
Das 18. Jahrhundert . . . . . 119—181
Einzelne Hafnerorte: Aarau S. 84, 88f., 120f. Baden 84, 90, 100f., 132. Boswil 133. Bremgarten 76f., 85f., 103, 132. Brugg 85, 90f., 104f., 134f. Hallwil (Fayencemanufaktur?) 152f. Klingnau 105, 136. Laufenburg 137f. Lenzburg 105f., 138f., 153f. Mellingen 106f. Muri 108f., 156f. Zofingen 92, 113f., 173f.
Anhang: Öfen auswärtiger Werkstätten . . . . . 181—195
Winterthur S. 181f. Steckborn S. 191f. Zürich S. 195. Lenzkirch S. 195.
Rückblick . . . . . 196—202

Holzform für das Tonmodell zu einem Ofenfuß 17. Jahrhundert.